

**ANTRAG****A 085/20**

Betreff

Gotha wird "Sicherer Hafen" für Geflüchtete - Fraktion DIE LINKE

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Stadtrat der Stadt Gotha	Ö Entscheidung	25.03.2020

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Gotha bekennt sich zu seiner Verantwortung, Menschen die aufgrund von Kriegen, Verfolgung, Naturkatastrophen oder anderen Notlagen gezwungen sind ihre Heimat zu verlassen, zu helfen. Die Einwohner*Innen der Stadt Gotha haben bereits in den vergangenen Jahren Geflüchteten Hilfe und Obdach gewährt und werden dies auch in Zukunft tun.

Der Stadtrat der Stadt Gotha beschließt:

1. Die Stadt Gotha erklärt sich im Rahmen der internationalen Bewegung aus der Zivilbevölkerung „Seebrücke“ zum „Sicheren Hafen“ für Geflüchtete.
2. Die Stadt Gotha erklärt sich weiterhin bereit, Geflüchtete und aus Seenot gerettete Menschen über den Verteilerschlüssel hinaus direkt aufzunehmen. Das Land wird dabei aufgefordert sich an den Kosten einer zusätzlichen Aufnahme von Geflüchteten zu beteiligen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen, Menschen aufzunehmen. Vor allem in den Bereichen Wohnen, medizinische und sozialpsychologische Versorgung sowie Bildung und die Betreuung von Kindern und Jugendlichen müssen menschenwürdige Bedingungen geschaffen und garantiert werden.
4. Die Stadt Gotha spricht sich offen gegen eine Kriminalisierung und Behinderung der freiwilligen Seenotrettung im Mittelmeer aus, damit wird ein klares Zeichen der Solidarität und Menschlichkeit gesetzt.
5. Unabhängig der im Stadtrat der Stadt Gotha vertretenen Positionen zur Asyl- und Migrationspolitik, bekennen wir uns klar zum Menschenrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.
6. Mit diesem Antrag fordert die Stadt Gotha die Landes- und Bundesregierung auf, sich für die Schaffung finanzieller und rechtlicher Rahmenbedingungen einzusetzen, die es Kommunen erleichtert Geflüchteten Schutz zu bieten. Des Weiteren appelliert die Stadt Gotha an die Bundesregierung, durch eine gerechtere Klima- und Entwicklungshilfepolitik, Fluchtursachen zu bekämpfen.

Bernd Fundheller
Fraktionsvorsitzender
Fraktion DIE LINKE.

Begründung des Antrags/Änderungsantrags Nr: A 085/20

Seit dem Jahr 2014 sind rund 20.000 Menschen auf der Flucht im Mittelmeer ertrunken (Statista Stand 04.03.2020).

Organisationen wie SeaWatch, Mission LifeLine, SeeEye oder Médecins Sans Frontières leisten täglich notwendige Hilfe und versuchen die Menschen vor dem Ertrinken zu retten. Jedoch wird ihre Arbeit zunehmend erschwert und durch die Behörden kriminalisiert. Den Helfern wird mit Geld- und Gefängnisstrafen gedroht und die wichtige Arbeit behindert, indem die Schiffe mit geretteten Menschen nicht in den nächstgelegenen Häfen anlegen dürfen oder die Menschen nicht an Land gelassen werden.

Diese Situation ist wider der Grundwerte der EU sowie der Menschenrechte. Das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit ist ein Menschenrecht. Dem Schutz selbiges kommt weder die EU noch die Bundesregierung ausreichend nach, vielmehr verlässt man sich bei der Rettung auf freiwillige Dritte. Für die Sicherung der Rettung sorgt u.a. die Initiative „Seebrücke“.

Die Stadt Gotha konnte beweisen, dass sie und ihre Einwohner*Innen in der Lage sind, den vor Krieg, Vertreibung, Verfolgung und Gewalt geflohenen Menschen Schutz, Obdach und ein neues zu Hause zu bieten. Angesichts der Lage an der griechischen Grenze, ist es wichtig ein Zeichen der Solidarität mit den hilflosen Menschen zu senden und die Bereitschaft zu einer Aufnahme zu zeigen, die Anerkennung der Stadt Gotha als „Sicherer Hafen“ ist hier der richtige Weg.

Niemand begibt sich freiwillig in die Lage, auf einem unsicheren Boot über das Mittelmeer zu fliehen, würde er eine andere Möglichkeit sehen, sein eigenes oder das Leben seiner Kinder zu retten.

Auch wenn die Bekämpfung der Fluchtursachen nicht im Bereich der Zuständigkeit der Kommunen liegt, so sollte die Stadt Gotha, dennoch im Rahmen ihrer Möglichkeiten tätig werden und hilflosen Menschen die nötige Hilfe gewähren.